



Schwimmtraining kann Leben retten. VHS und Turnverein Hechingen wollen nun gemeinsam Schwimmtrainer ausbilden.

Archivfoto: Stopper

Kurse fallen bisher ins Wasser

Initiative | VHS und TV Hechingen suchen gemeinsam Schwimmtrainer / Jeder kann mitmachen

In Hechingen gibt es zu wenig Schwimmtrainer. Deswegen tut sich die Schwimmabteilung des TV Hechingen mit der VHS zusammen und ruft eine Initiative ins Leben.

■ Von Jessica Müller

Hechingen. Ein entspannter Familienurlaub am Meer? Weniger entspannt, wenn die Kinder nicht richtig schwimmen können. Denn dann kann man sie eigentlich keine Sekunde aus den Augen lassen und der Ausflug ins kühle Nass kann schnell zum Alptraum werden. »Es ist wichtig, dass Kinder ihre Fähigkeiten im Wasser gut einschätzen können«, erklärt Conny Glatz vom Schwimmverband Württemberg. »Dadurch wird verhindert, dass ein Kind panisch wird, wenn es in eine kritische Situation kommt. Denn Panik führt meist zum Ertrinken. Im Wasser kann es schnell lebensgefährlich werden.«

Diesbezüglich beobachtet Schwimmtrainer Thomas

Keck von der Schwimmabteilung des TV Hechingen aber eine beunruhigende Entwicklung: »Das Eingangsniveau der Kinder wird immer schlechter. Zehnjährige können sich anfangs kaum über Wasser halten.« Um ins Hechinger Schwimmtraining aufgenommen zu werden, sollten sich die Kinder aber eigentlich über zwei Bahnen über Wasser halten können. »Viele schaffen das aber nicht. Das Anfangsniveau wird immer schlechter und der Bedarf steigt explosionsartig an.«

In den Schulen kann der Schwimmunterricht häufig nicht stattfinden

In der Schule kommt der Schwimmunterricht allerdings oftmals zu kurz. »Wir hören auch immer wieder, dass der Schwimmunterricht an den Schulen häufig ausfällt oder gar nicht erst stattfindet«, erzählt Keck. Wer seine Kinder also für einen Schwimmkurs anmelden möchte, stellt schnell fest, dass das nicht so einfach ist.

Freie Plätze sind eine Seltenheit. »Schon vor Corona waren unsere Gruppen voll«, sagt Keck. »Eigentlich haben wir in Hechingen wahnsinnige Möglichkeiten«, stellt der Hechinger Schwimmtrainer fest. »Es fehlt einfach am Personal. Wir haben einen Trainer-Notstand.«

Um dem entgegenzuwirken, soll an der Hechinger Volkshochschule (VHS) eine kostenlose Weiterbildung zum »Anfänger Schwimmausbilder« angeboten werden. Die Initiative des TV Hechingen und der VHS wird vom Schwimmverband Württemberg und dem Sportkreis Zollernalb unterstützt und zielt darauf ab, Helfer zu generieren und somit das Schwimmkursangebot für Kinder in Hechingen zu vergrößern. »Wir setzen vor allem auf Hilfe aus der Elternschaft«, sagt Keck.

Mitmachen kann jeder, der Interesse am Thema hat und eine Bereitschaft zum Helfen mitbringt. »Wir brauchen keine voll ausgebildeten Schwimmtrainer. Eine Aufsicht würde schon helfen.« Wer also Interesse hat,

kann den Informationsabend am Mittwoch, 16. November, von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Stadthalle Museum mit dem Titel »Auftrieb! Notstand bei der Wassergewöhnung von Kindern im Zollernalb-

kreis?!« besuchen. Hier gibt es genauere Informationen zur Wassergewöhnung von Kindern, den Inhalten der Ausbildung zum Anfängerschwimmausbilder und wie man da einsteigt (siehe Info).

INFO

Info-Abend kommende Woche

■ **Ziel: Kurse anbieten**
Unterstützt vom Schwimmverband Württemberg und den Sportkreis Zollernalb wird nun nach Helfern gesucht, die an der Volkshochschule Hechingen eine gebührenfreie Weiterbildung zum »Anfänger Schwimmausbilder« absolvieren. Ziel ist es, dass die Helfer im TV Hechingen in Kooperationen im Projekt SchwimmFidel (Kindergärten, Kindertageseinrichtungen) und darüber hinaus im Programm der VHS Wassergewöhnungskurse anbieten.

■ **Wassergewöhnung**
Beim Info-Abend geht es um

die Bedeutung der Wassergewöhnung von Kindern, Inhalte der Ausbildung zur Anfängerschwimmausbilder (Umfang: 32 Unterrichtsstunden) und darum, wie man hier einsteigen könnte. Referieren werden Cornelia Glatz vom Schwimmverband Württemberg und Michael Dietmann vom TV Hechingen.

■ **Anmeldung erforderlich**
Eine Anmeldung für diesen Abend ist erforderlich bei Sarah Willner, Volkshochschule Hechingen, Münzgasse 4/1 in Hechingen, Telefon 07471/5150, Fax 07471/5122 oder E-Mail: willner@vhs-hechingen.de.

■ Hechingen

■ **Die Stadtbücherei** hat heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

■ **Beim Turnverein Hechingen** ist heute um 18 Uhr Gerätturnen 5 bis 8 Jahre und 9 bis 12 Jahre, um 19.30 Uhr Gerätturnen ab 13 Jahre in der Lichtenauhalle; um 16 Uhr Leichtathletik U10 -U8, U14, 17 Uhr U12, 18 Uhr U23/U20; 14 Uhr Basketball ab 11 Jahre; 18.30 Uhr Handball A-Jugend (m), 20 Uhr Handball Männermannschaft ab 17 Jahre in der Kreissporthalle.

■ **Die Suchtkrankenhilfe Hechingen** trifft sich heute von 20 Uhr bis 22 Uhr im katholischen Gemeindehaus Hechingen.

■ **Das Hohenzollerische Landesmuseum** hat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Jubilar-Ehrung beim Albverein

Hechingen. Die Mitglieder des Schwäbischen Albvereins Hechingen treffen sich am Samstag, 12. November, zur jährlichen Ehrung von Jubilaren. Um 19 Uhr beginnt die Veranstaltung im Schützenhaus, Niederhechinger Straße. Es werden Mitglieder für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre geehrt. Ferner erhalten drei aktive Vorstandsmitglieder eine besondere Ehrung durch den Zollergau-Vorsitzenden Josef Ungar. Mitglieder und Freunde sind eingeladen.

Johanneskonzert mit Chor »Effata«

Hechingen. Das Johanneskonzert findet am Sonntag, 13. November, um 18 Uhr in der Johanneskirche in Hechingen statt. Der gemischte Chor »Effata« singt Lieder, die von Gott und der Welt erzählen. Bei der Internationale Sockenstrickervereinigung Hechingen - Hohenzollern kann vor und nach dem Chorkonzert für wohltätige Zwecke eingekauft werden. Sie unterstützen die Kinderklinik in Tübingen, das Kinderhospiz Allgäu und Stuttgart und übergibt Sachspenden an Obdachlose und Frauenhäuser. Das Konzert ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Einlass ab 17:30 Uhr. Die Johanneskirche ist beheizt.

43 150 Euro für den Fürstengarten

Hechingen. Zum Erhalt und zur Sanierung von 42 Kulturdenkmälern im Land hat das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen weitere rund 3,7 Millionen an Fördermitteln freigegeben. Gefördert mit dem Programm wird auch der dritte Bauabschnitt der Umgestaltung des Fürstengartens mit 43 150 Euro. Das schreibt das Ministerium in einer Pressemitteilung.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Giftnotruf: 0761/19240
Krankentransport: 07433/19222

APOTHEKEN
Killertal-Apotheke Jungingen, Killertalstraße 6, 07477/633

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07433/90 18 25
redaktionhechingen@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung**: 0800/7807802 (gebührenfrei)

Eine Jungfrau und Weinmedaillen stehen am Anfang

Städtepartnerschaft | Vor 50 Jahren wurden Kontakte zu Joué-lès-Tours geknüpft

■ Von Franz Buckenmaier

Hechingen. 50 Jahre ist es her, dass eine Hechinger Delegation im Kleinbus nach Joué-lès-Tours fuhr, um Verhandlungen über die angestrebte Städtepartnerschaft zu führen.

Teilnehmer dieser Gruppe aus Hechingen waren die Gemeinderäte Eduard Haid, Werner Zink und Franz Buckenmaier, Rudolf Merkel als Vertreter der Stadtverwaltung, Hans Welte als Dolmetscher, Eberhard Konstanzer und Bruno Reiser als Vertreter der Hechinger Medien, Willi Wiest als Busunternehmer und Hugo Mayer als Vertreter der Bürgergarde.

Die Reise war damals sehr beschwerlich, denn Autobahnen gab es in Frankreich noch kaum. 13 Stunden dauerte die Fahrt über Nationalstraßen, aber bei der Ankunft am

Abend entschädigte ein schöner Empfang am Rathaus von Joué.

In den folgenden Tagen wurde nicht nur über die Städtepartnerschaft gesprochen, die Gruppe wurde auch ausgiebig durch die Touraine geführt, wobei die Weinbaugebiete großes Interesse fanden, besonders die Stadt Chinon, die wegen ihres Rotweins und ihrer Geschichte berühmt ist. Unter anderem hat in diesem Ort die Jungfrau von Orleans den französischen König aufgesucht und davon überzeugt, sie für Frankreich kämpfen zu lassen.

Verhandlungen verlaufen harmonisch

Friedlich und einmütig verliefen dagegen die Verhandlungen über die Städtepartnerschaft, so dass diese ein Jahr



Die Weinmedaille und eine Puppe mit der Uniform der »Confrère Entonneurs Rabelaisiens« erinnert Teilnehmer an eine denkwürdige Reise, mit der vor 50 Jahren die Kontakte zu Joué-lès-Tours geknüpft wurden.

Foto: Buckenmaier

später offiziell beschlossen werden konnte.

Ohnehin hatte für die Gruppe in Chinon nicht die Jungfrau von Orleans im Zentrum des Interesses gestanden. Ein

Höhepunkt dieser Führung war der Besuch einer in den Sandsteinfelsen gehauenen Stadthalle, wo die Delegation von der Weinbruderschaft »Entonneurs Rabelaisiens de

Chinon« empfangen wurde und vor hunderten von Zuschauern zusammen mit Raymond Lory, Bürgermeister von Joué, in diese Weinbruderschaft aufgenommen wurde. Hierzu musste ein Gelübde abgelegt und ein Liter Wein ohne Absetzen ausgetrunken werden. Die Belohnung waren eine Plakette und eine Urkunde.

Diese besondere Weinührung erhielten dann übrigens Bürgermeister Norbert Roth, der erste Beigeordnete Karl Netz, die Gemeinderäte Herbert Selig, Heiner Stobitzer, Klaus Spranger und der damalige Regierungsdirektor Roland Haas ebenfalls.

Seit diesem Anlass vor 50 Jahren treffen sich die Hechinger »Entonneurs Rabelaisiens« und ihre Frauen monatlich. Die Gruppe ist durch die Zeitläufe allerdings sehr klein geworden.